

Trocken und Dicht mit System

Abdichtung erdberührter Neubauten





Normkonform, sicher und dauerhaft

Abdichtungslösungen für den Neubau

Fachkompetenz vom Keller bis zum Dach.....	04
DIN 1853x Normenreihe löst DIN 18195 ab.....	06
Grundlagen zur Wahl der Abdichtungsbauart.....	08
Remmers Abdichtungsprodukte weisen den Weg	10
Erdberührte Bauwerksabdichtung	12
Untergründe optimal vorbereiten.....	14
MB 2K – Der Norm voraus.....	16
PBD 2K – Bitumen der Extraklasse!.....	18
Effektive Querschnittsabdichtung.....	20
Bodenplatten.....	22
Hinterfeuchtungsschutz	23
Dauerhafte Kelleraußenabdichtung.....	24
Erdberührte Außenabdichtung mit RSG.....	26
Die wirtschaftlichste Lösung für Betonkeller.....	28
Hochwertige Kellerabdichtung mit PMBC.....	30
Durchdringungen normkonform abdichten.....	32
DS Protect – Schutz- und Dränsystem.....	33
Sockelbereiche richtig schützen.....	34
Schnittstellenübergreifende Sockelabdichtung.....	36
Sockelabdichtung nach Norm	37
Fußpunktabdichtung der Vormauerschale.....	39

Fachkompetenz vom Keller bis zum Dach

Bautenschutz und Instandsetzungs-Produkte für den professionellen Einsatz

Bauen, Sanieren und Instandsetzen sind seit den Gründungstagen die Kernkompetenzen von Remmers. Dabei sind die Anforderungen und Anwendungsgebiete sehr vielschichtig. Vom kleinen Einfamilienhaus über große Industriebauten bis hin zu denkmalgeschützten Sakralbauten, von der Keller-Abdichtung über den Fassaden- und Betonschutz bis hin zu nachhaltigen Schimmelsanier-Systemen – wir kennen uns bestens in nationalen und internationalen Normen und Richtlinien aus und nutzen diese jahrzehntelange Expertise um unsere Kunden bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Dabei liefern wir nicht nur maßgeschneiderte, innovative Produkte und Systeme, sondern auch ganzheitliche Lösungskonzepte für den nachhaltigen Schutz von Gebäuden aller Art.

- Bauwerksabdichtung & -instandsetzung
- Betonschutz & -instandsetzung
- Fassadenschutz & -instandsetzung
- Baudenkmalpflege
- Bodenbeschichtungen
- Schimmelsanier-Systeme

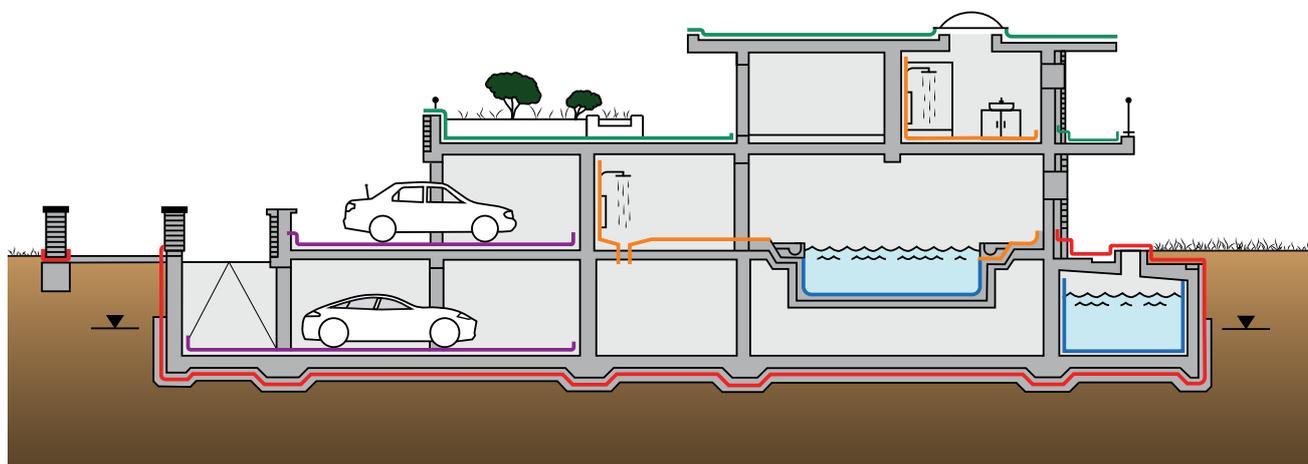




DIN 1853x Normenreihe löst die DIN 18195 ab

Gliederung der Anwendungsbereiche in der neuen Normenreihe

Mit dem Inkrafttreten der neuen DIN 1853x Normenreihe (DIN 18531 bis DIN 18535) Anfang Juli 2017 wurde die bisher gültige DIN 18195 „Bauwerksabdichtung“ mit den Teilen 1–10 sowie dem Beiblatt 1 zurückgezogen. Durch die Neuregelung wurden die Inhalte der bisherigen Norm in fünf Anwendungsbereiche unterteilt und die Inhalte in Einzelnormen überführt. Für die Abdichtung im erdberührten Bereich sind somit seit dem 1. Juli 2017 die Inhalte der DIN 18533 maßgebend.



DIN 18195: „Abdichtung von Bauwerken – Begriffe“

DIN 18533: „Abdichtung von erdberührten Bauteilen“

DIN 18531: „Abdichtung von genutzten und nicht genutzten Dächern“

DIN 18534: „Abdichtung von Innenräumen“

DIN 18532: „Abdichtung von befahrbaren Verkehrsflächen aus Beton“

DIN 18535: „Abdichtung von Behältern und Becken“



DIN 18533

Abdichtung erdberührter Bauteile

Mit der Neugliederung des nationalen Normenwerks für die erdberührte Bauwerksabdichtung wurden nicht nur praxisbewährte, bisher normativ nicht geregelte Abdichtungsbauarten in die Norm aufgenommen, sondern auch eine neue, klare Struktur geschaffen. So ist im Vergleich zur DIN 18195 für die Planungs- und Ausführungsanforderung von Abdichtungen erdberührter Bauteile nur noch ein Normenteil – DIN 18533 Teil 1 – erforderlich. Die Normenteile 2 und 3 beinhalten die stoffspezifischen Regelungen und konkretisieren die Anwendungsbereiche sowie die Verarbeitung der jeweiligen Abdichtungsstoffe.

Gliederung:

- Teil 1: Anforderungen, Planungs- und Ausführungsgrundsätze
- Teil 2: Abdichtung mit bahnenförmigen Abdichtungsstoffen
- Teil 3: Abdichtung mit flüssig zu verarbeitenden Abdichtungsstoffen

Im Teil 3 der DIN 18533 werden die Anforderungen für flüssig zu verarbeitende Abdichtungsstoffe festgelegt.

Hierzu zählen insbesondere:

- Kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtungen (PMBC)
- Rissüberbrückende mineralische Dichtungsschlämmen (MDS)



Unser Allzweckwerkzeug - Das neue Remmers MB 2K

Flexible, polymermodifizierte Dickbeschichtungen (FPD) sind in der neuen DIN 18533 noch nicht normativ geregelt, obwohl sie viele der Eigenschaften von PMBCs und MDS übertreffen und sich seit Jahren bewährt haben. Kein Problem, denn es bleibt genau wie bisher: Für den Einsatz von FPDs in normativ geregelten Bereichen wird eine Sondervereinbarung getroffen. **Einen entsprechenden Vordruck finden Sie über den QR-Code:**

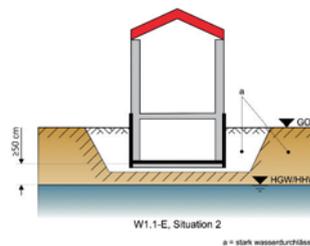


Grundlagen zur Wahl der Abdichtungsbauart

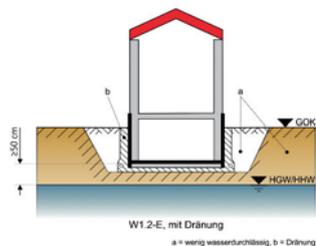
Die Funktionsfähigkeit und Zuverlässigkeit einer Bauwerksabdichtung kann nur gewährleistet werden, wenn die gewählte Abdichtungsbauart gegenüber den äußeren Einwirkungen einen ausreichenden Widerstand aufweist. Im Teil 1 der Norm werden die wichtigsten Einwirkungen auf eine erdberührte Abdichtung in folgende charakteristische Merkmale klassifiziert.

Wassereinwirkungsklassen (Wx-E)

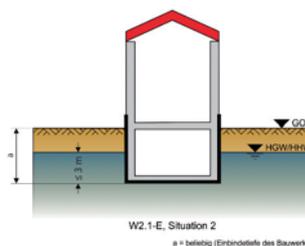
Auf die erdberührte Abdichtung kann Wasser in Form von Kapillarwasser, nicht drückendem Wasser oder drückendem Wasser einwirken. Für die Festlegung der anstehenden Wassereinwirkungsklasse (Wx-E) sind der höchste Bemessungswasserstand, die Geländeform sowie die Bodenart ausschlaggebend. Zur Bestimmung der Durchlässigkeit der Bodenart ist in der Regel die Ermittlung des Wasserdurchlässigkeitsbeiwerts (k-Wert) erforderlich.



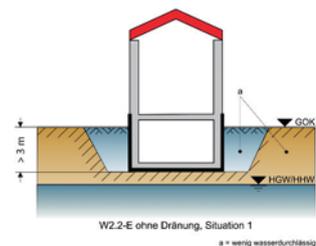
W1.1-E
Bodenfeuchte / nicht drückendes Wasser auf erdberührten Bodenplatten und Wänden



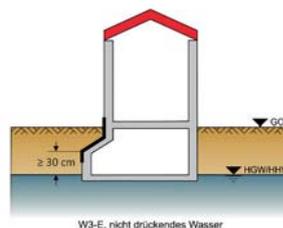
W1.2-E
Bodenfeuchte / nicht drückendes Wasser auf erdberührten Bodenplatten und Wänden mit Dränung



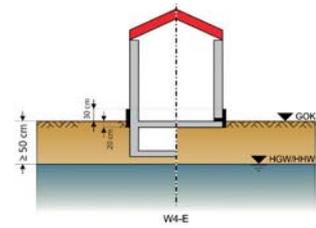
W2.1-E
Mäßige Einwirkung von drückendem Wasser ≤ 3 m Eintauchtiefe



W2.2-E
Hohe Einwirkung von drückendem Wasser ≥ 3 m Eintauchtiefe



W3-E
Nicht drückendes Wasser auf erdüberschütteten Deckenflächen



W4-E
Spritzwasser und Bodenfeuchte am Wandsockel / Kapillarwasser in und unter Wänden

Rissklassen (Rx-E)

Rissbildungen oder Rissbreitenänderungen aus dem Untergrund dürfen keine Schädigungen der Abdichtung verursachen. Um diesem Zuverlässigkeitskriterium Rechnung zu tragen, definiert die Norm in Abhängigkeit typischer Abdichtungsuntergründe vier unterschiedliche Rissklassen (Rx-E). Die Wahl des Abdichtungstoffes muss in Abhängigkeit der für das Objekt ermittelten Rissklassen erfolgen. Für den Abdichtungstoff muss die zugewiesene Rissüberbrückungsklasse nachgewiesen sein.

Rissbildung / -breitenänderung	Rissklasse Rx-E	Bauteile ohne statischen Nachweis der Rissbreitenbeschränkung	Zuordnung der Rissüberbrückungsklassen RÜx-E und Wassereinwirkklassen (Wx-E)
≤ 0,2 mm	R1-E (gering)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Untergründe für Querschnittsabdichtungen ■ Stahlbeton ohne nennenswerte Zwang- und Biegeeinwirkung ■ Mauerwerk im Gebäudesockel 	RÜ1-E (W1-E + W4-E)
≤ 0,5 mm	R2-E (mäßig)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Geschlossene Fugen von flächigen Bauteilen (z. B. bei Fertigteil) ■ Unbewehrter Beton ■ Stahlbeton mit nennenswerter Zwang-, Zug- oder Biegeeinwirkung ■ Erdberührtes Mauerwerk ■ Fugen an Materialübergängen 	RÜ2-E (W1-E + W4-E)
≤ 1,0 mm mit ≤ 0,5 mm Rissversatz	R3-E (hoch)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fugen von Abdichtungsrücklagen ■ Wandaufstandsfugen im Erdreich 	RÜ3-E (W2.1-E + W3-E)
≤ 5,0 mm mit ≤ 2,0 mm Rissversatz	R4-E (sehr hoch)		RÜ4-E (W2.2-E)

Raumnutzungsklassen (RNx-E)

Je nach Nutzung der erdberührten Räume werden Anforderungen an das Raumklima bzw. die Raumluft gestellt. Über die Raumnutzungsklassen wird die Abdichtungsbauart bzw. der zulässige Abdichtungstoff definiert.

Klasse	Anforderungen an die Raumluft	Beispiele
RN1-E	geringe Anforderungen	Offene Betriebs- oder Lagerhalle
RN2-E	normale Anforderungen	Aufenthalts- oder Wohnräume, Lagerräume für feuchteempfindliche Güter (übliche Kellernutzung in Wohn- und Geschäftsgebäuden)
RN3-E	hohe Anforderungen	Lagerung von unersetzlichen bzw. sehr hochwertigen Gütern, Rechnerräume

Remmers Abdichtungs- produkte weisen den Weg!

Mit der Einführung der neuen DIN 18533 wird eine Vielzahl der seit Jahren empfohlenen Remmers Abdichtungssysteme normativ erfasst. So dürfen beispielsweise kunststoff-modifizierte Bitumendickbeschichtungen wie Remmers PBD 1K und PBD 2K nun auch als erdberührte Bauwerksabdichtungen gegen drückendes Wasser eingesetzt werden.

Bisher lag dies außerhalb der Norm und war nur mit entsprechender Sondervereinbarung möglich. Auch die Anwendungsbereiche von rissüberbrückenden mineralischen Dichtungsschlämmen (MDS) wurden deutlich

erweitert. Remmers MB 2K erfüllt die Prüfgrundsätze für rissüberbrückende MDS und kann somit nicht nur die eigens für den Sockelbereich definierte Wassereinwirkungsklasse W4-E normgerecht abdecken, sondern auch ohne Sondervereinbarung auf erdberührten Betonbauteilen als Abdichtung gegen Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser eingesetzt werden.

Aufgrund des umfangreichen Eigenschaftsspektrums bleibt Remmers MB 2K darüber hinaus auch in Anwendungsbereichen außerhalb der Norm eine Klasse für sich.

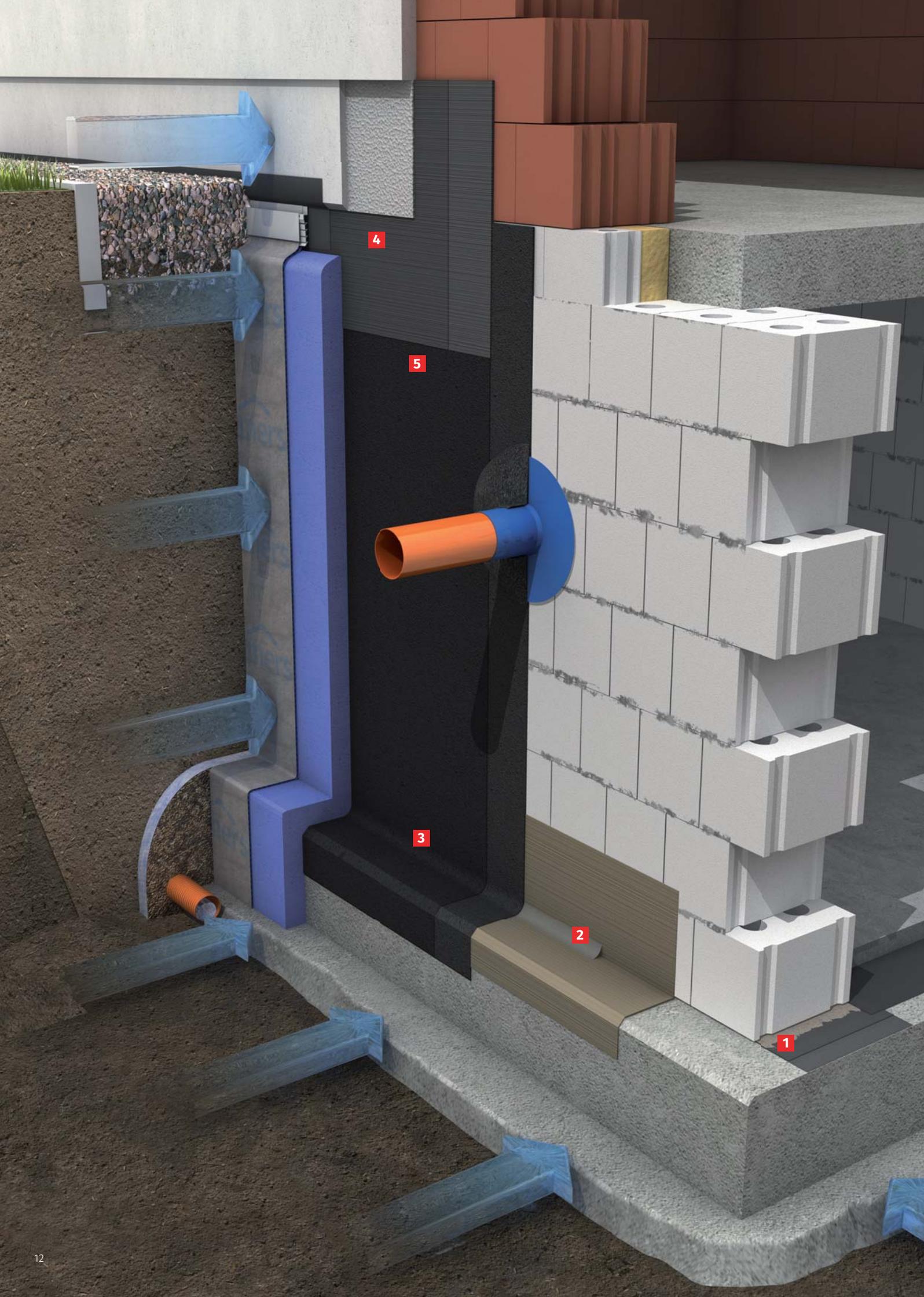
Art.-Nr.	Produkt	Art	Bauart
0870	PBD 1K	PMBC	Mindesttrockenschichtdicke d_{\min} Verbrauch Gewebe
0886	PBD 2K	PMBC	Mindesttrockenschichtdicke d_{\min} Verbrauch Gewebe
3014	MB 2K	Rissüberbrückende MDS ③	Mindesttrockenschichtdicke d_{\min} Verbrauch Gewebe

- ① Nicht beim Übergang an WU-Beton
- ② Mit Sondervereinbarung, da entsprechend geprüft
- ③ Erfüllt die Prüfanforderungen für PMBC
- ④ Auf Mauerwerk mit Sondervereinbarung
- ⑤ Nur auf Betonuntergründen und mit Sondervereinbarung



Wassereinwirkungsklassen							Rissüberbrückungsklasse				Raumnutzungsklasse		
W1.1-E	W1.2-E	W2.1-E	W2.2-E	W3-E	W4-E Wand- sockel	W4-E in / unter Wänden	R1-E	R2-E	R3-E	R4-E	RN1	RN2	RN3
3 mm 4,1 kg/m ² nein	3 mm 4,1 kg/m ² nein	4 mm ① 5,5 kg/m ² ja		4 mm 5,5 kg/m ² ja	3 mm 4,1 kg/m ² nein		✓	✓	✓		✓	✓	✓
3 mm 3,8 kg/m ² nein	3 mm 3,8 kg/m ² nein	4 mm 5,0 kg/m ² nein ②	4 mm ② 5,0 kg/m ² nein ②	4 mm 5,0 kg/m ² nein ②	3 mm 3,8 kg/m ² nein		✓	✓	✓		✓	✓	✓
2 mm ② 2,2 kg/m ² nein	2 mm ② 2,2 kg/m ² nein	3 mm ② 3,3 kg/m ² nein	3 mm ② 3,3 kg/m ² nein	3 mm 3,3 kg/m ² nein	2 mm 2,2 kg/m ² nein	2 mm 2,2 kg/m ² nein	✓	✓	✓		✓	✓	✓

„Änderungen und Irrtümer vorbehalten.“ Die angegebenen Werte sind angelehnt an unsere Laborwerte und können individuell abweichen. Alle Angaben sind daher unverbindlich und freibleibend, verbindlich sind ausschließlich die Produktwerte/-angaben in unseren Technischen Merkblättern (zu finden unter www.remmers.com oder über unsere Fachberatung).



4

5

3

2

1



Erdberührte Bauwerksabdichtung

Dauerhaft sicher gemäß DIN 18533

1 Abdichtung in und unter Wänden

Eine Querschnittsabdichtung in und unter Wänden (W4-E) kann ab sofort mit rissüberbrückenden mineralischen Dichtungsschlämmen (MDS) ausgeführt werden. Erfolgt die Abdichtung unmittelbar auf der Bodenplatte, so sind nach Norm mineralische Dichtungsschlämmen den Bahnenwaren vorzuziehen.

2 Zwischenabdichtung

Rückseitig einwirkendes Wasser kann die Haftung einer kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtung (PMBC) zum Untergrund stark beeinträchtigen. Ist eine rückseitige Wassereinwirkung während der Bauphase nicht auszuschließen, so ist eine Zwischenabdichtung aus starren mineralischen Dichtungsschlämmen anzuordnen.

3 Übergang an Bodenplatten aus WU-Beton

Die Eignung flüssig aufzutragender Abdichtungsstoffe muss für die Anwendung im Übergang an WU-Bodenplatten in Form eines abP (PG-ÜBB) dokumentiert werden. Die Abdichtungsschicht ist bei der Ausführung mindestens 15 cm auf die Stirnseite der Bodenplatten zu führen. Eine mechanische Fixierung ist im Gegensatz zu Bahnenwaren bei dieser adhäsiven Verbindung nicht erforderlich.

4 Abdichtungen gegen Spritzwasser im Wandsockel

Die Abdichtung im Sockelbereich ist während der Ausführung bis 30 cm über Oberkante Gelände hochzuführen. Im Endzustand muss die Abdichtung, unabhängig von der Wassereinwirkungsklasse, mindestens 15 cm über Oberkante Gelände hinausreichen. Bestehen Keller- und Sockelabdichtung aus unterschiedlichen Materialien, sind die Abdichtungslagen im Übergang um > 10 cm zu überlappen. Bei Putzsockeln ist der untere Putzrand bis mind. 5 cm über Oberkante Gelände vor Feuchtigkeit zu schützen.

5 Kontrolle und Dokumentation der ausgeführten Arbeiten

Die Kontrolle der geforderten Mindesttrockenschichtdicken erfolgt im frischen Zustand der Abdichtung. Hierfür ist die aufgetragene Nassschichtdicke mit mind. 20 Messungen je Ausführungsobjekt bzw. mit mind. 20 Messungen je 100 m² zu überprüfen und mit den Vorgaben des Herstellers abzugleichen. Die Durchtrocknung der Abdichtung ist zerstörend an einer Referenzprobe zu überprüfen. Bei der Wassereinwirkungsklasse W2.1-E sind die ermittelten Ergebnisse zu dokumentieren.

Untergründe optimal vorbereiten

Seit über 70 Jahren bietet Remmers tausendfach bewährte Systemlösungen für die erdberührte Bauwerksabdichtung. Grundiert wird dabei immer mit Kiesol.

Mit Remmers Kiesol MB steht dem Verarbeiter nun eine neue Generation dieser Spezialgrundierung zur Verfügung. Neben den bekannten Produkteigenschaften wie Untergrundverfestigung und Reduzierung der Wasseraufnahme

erhöht Kiesol MB deutlich den Adhäsivverbund zwischen den Abdichtungsstoffen und dem Untergrund. Gerade bei schwach saugenden Untergründen ist dies ein erheblicher Vorteil.

Darüber hinaus punktet das gebrauchsfertige Material mit der leichten Verarbeitung und der zeitunabhängigen Applikation nachfolgender Abdichtungslagen.



Kiesol MB

Spezialgrundierung

Anwendungsbereiche:	<ul style="list-style-type: none">▪ Systembestandteil zur Bauwerksabdichtung▪ Geeignet für alle Untergründe von schwach bis stark saugend	
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none">▪ Verbesserte Haftung zum Untergrund▪ Wasserabweisend▪ Untergrundverfestigend▪ Blasenmindernd	
Anz. je Palette	90	24
VPE	5 l Kanister K	30 l Kanister K
Art.-Nr. 3008	▪	▪



WP DS ^[basic]

Mineralische Dichtschlämme für den Hinterfeuchtungsschutz

Anwendungsbereiche:	<ul style="list-style-type: none">▪ Hinterfeuchtungsschutz / Zwischenabdichtung für die erdberührte Bauwerksabdichtung▪ Haftbrücke für WP DS Levell	
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none">▪ Druckwasserdicht▪ Sehr gute Haftung zum Untergrund▪ Wasserdampfdiffusionsoffen	
Anz. je Palette	36	
VPE	25 kg Papiersack	
Art.-Nr. 0405	▪	



WP DS Levell

Mineralischer Spachtel zur Herstellung von Dichtungskehlen

Anwendungsbereiche:	<ul style="list-style-type: none">▪ Wasserdichte Reparatur von Fehlstellen▪ Fugen- und Flächenspachtel▪ Herstellung von Dichtungskehlen	
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none">▪ Spannungsarm und rissfrei erhärtend▪ Sehr gute Haftung zum Untergrund▪ Schichtdicken einlagig bis 50 mm	
Anz. je Palette	36	
VPE	25 kg Papiersack	
Art.-Nr. 0426	▪	



Weitere Infos zu Remmers MB 2K finden Sie über den QR-Code oder online auf remmers.com

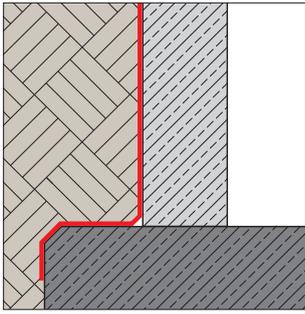


The winner takes it all!

Mit MB 2K der Norm voraus

Im Gegensatz zu herkömmlichen mineralischen Dichtungsschlämmen bietet Remmers MB 2K eine Vielzahl weiterer Eigenschaften und Anwendungsbereiche. Das universell einsetzbare Abdichtungsprodukt erfüllt nicht nur die Prüfanforderungen für rissüberbrückende, mineralische Dichtungsschlämmen (MDS), sondern auch die für kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtungen (PMBCs).

MB 2K besitzt die Fähigkeit, selbst bei widrigen Witterungsverhältnissen innerhalb von 18 Stunden rissfrei zu trocknen und zu vernetzen. Dies ist möglich durch die neuartige Kombination einer Spezialdispersion mit bindungsfähigen Gummigranulat-Zuschlägen und einer hoch reaktiven Zementkomponente. Diese Spezialrezeptur ist darüber hinaus dafür verantwortlich, dass MB 2K fünfmal so rissüberbrückungsfähig ist wie eine normale flexible, mineralische Dichtungsschlämme. Auch in puncto Druckbelastbarkeit kann das Material seine Vorteile ausspielen. So sorgt die Gummigranulat-Füllstoff-Technologie dafür, dass MB 2K mehr als dreimal so druckfest ist, wie die Norm es für PMBCs vorschreibt. Somit ist Remmers MB 2K den Vorgaben der DIN 18533 nicht nur problemlos gewachsen, sondern der Norm weiterhin einen Schritt voraus.



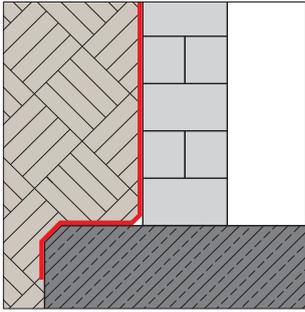
Abdichtung erdberührter Bauteile (W1.1-E / W1.2-E)

Vorteile:

- Schnelle, witterungsunabhängige Durchtrocknung
- Kurze Baustellenzeiten

Geprüft:

- PG MDS
- AbP gemäß PG ÜBB
- Erfüllt die Prüfanforderungen für PMBC (DIN EN 18514)
- Prüfbericht gemäß PG FPD
- Prüfung der frühen Druckwasserdichtigkeit (1 bar = 10 m Wassersäule) nach 18 Stunden



Abdichtung erdberührter Bauteile (W1-E / W2.1-E) (W2.2 nur auf WU-Betonuntergründe)

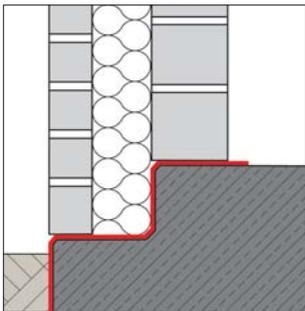
Vorteile:

- Schnelle, witterungsunabhängige Durchtrocknung
- Kurze Baustellenzeiten
- Rissüberbrückungsfähigkeit ≥ 2 mm

Geprüft:

- AbP gemäß PG ÜBB
- Erfüllt die Prüfanforderungen für PMBC (DIN EN 15814)
- Prüfbericht gemäß PG FPD
- Untersuchungsbericht Radondichtigkeit

Sondereinbarung erforderlich:



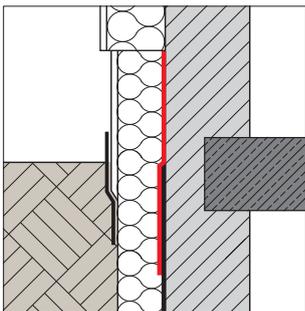
Kapillarwasser in und unter Wänden (W4-E)

Vorteile:

- Erhöhte Druckfestigkeit aufgrund einzigartiger Gummigranulat-Füllstoff-Technologie

Geprüft:

- Prüfung der Verformung unter 3-facher Normbelastung (analog DIN EN 15814)



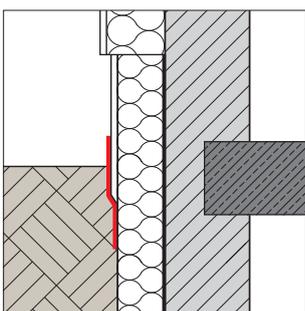
Spritzwasser am Wandsockel (W4-E)

Vorteile:

- Hohe Klebfähigkeit auf allen Untergründen, auch auf bituminösen Altabdichtungen

Geprüft:

- Prüfbericht zur Haftzugfestigkeit von MB 2K auf Bitumen
- AbP gemäß PG MDS
- Geprüft gemäß der DIN EN 15814
- Prüfbericht gemäß PG FPD



Putzabdichtung am Wandsockel (W4-E)

Vorteile:

- Hohe Klebfähigkeit
- UV-beständig
- Überstreichbar

Geprüft:

- Eigenprüfung (durch BRIFA) gemäß EN 927-6, künstliche Bewitterung mit wechselnder Regen- und UV-Belastung
- Haftung von Color PA auf MB 2K nach Bewitterung





PBD 1K



PBD 2K

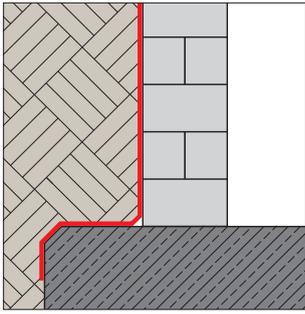
Weitere Infos
zu PBD 1K / 2K
finden Sie über
den QR-Code
oder online auf
remmers.com

Bitumen der Extraklasse!

PBD 1K / PBD 2K – die Profis mit Gummigranulat-Füllstoff-Technologie

Durch den Einbau im Erdreich entstehen für die Abdichtung trotz angepasster Schutzsysteme extreme Belastungen durch Erddruck und Wasser. Herkömmliche PMBC-Systeme zeigen infolge dieser Belastungen häufig eine deutliche Abnahme der Schichtdicke. Dies kann sowohl zu Bauschäden als auch zu deutlich geringeren als den geforderten Mindesttrockenschichtdicken nach DIN 18533 Teil 3 führen.

Für die Erteilung der CE-Kennzeichnung gemäß DIN EN 15814 für kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtungen (PMBC) wird eine Mindestdruckbelastbarkeit von 0,3 N/mm² gefordert. Hier setzt Remmers mit dem Produkt PBD 2K neue Maßstäbe: Dank der einzigartigen Gummigranulat-Füllstoff-Technologie ist das Produkt mehr als dreimal druckfester als die Norm es vorschreibt. Das Leistungsprofil ermöglicht somit nicht nur die Verwendung in normativ geregelten Einsatzgebieten bei den Wassereinwirkungsklassen W1-E, W2.1-E, W3-E und W4-E, sondern mit objektbezogener Sondervereinbarung auch den Einsatz bei Eintauchtiefen > 3 m (W2.2-E auf WU-Betonuntergründen).



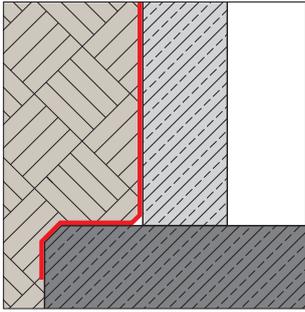
Abdichtung erdberührter Bauteile (W1-E / W2.1-E)

Vorteile:

- Hochflexibel
- Hoch rissüberbrückend
- Ohne Verstärkungseinlage einsetzbar

Geprüft:

- PBD 1K
- CE-Kennzeichnung gemäß DIN EN 15814
- PBD 2K
- CE-Kennzeichnung gemäß DIN EN 15814
- AbP gemäß PG-ÜBB



Abdichtung erdberührter Bauteile (W2.2 nur auf WU-Betonuntergründen)

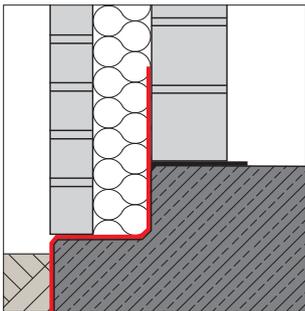
Vorteile:

- Radondicht
- Extrem druckbelastbar
- Beständig gegen betonangreifende Wässer

Geprüft:

- PBD 2K
- Untersuchungsbericht Radondichtigkeit
- Untersuchungsbericht Druckwasserdichtigkeit ohne Verstärkungseinlage

Sondereinbarung erforderlich:



Spritzwasser am Wandsockel (W4-E)

Vorteile:

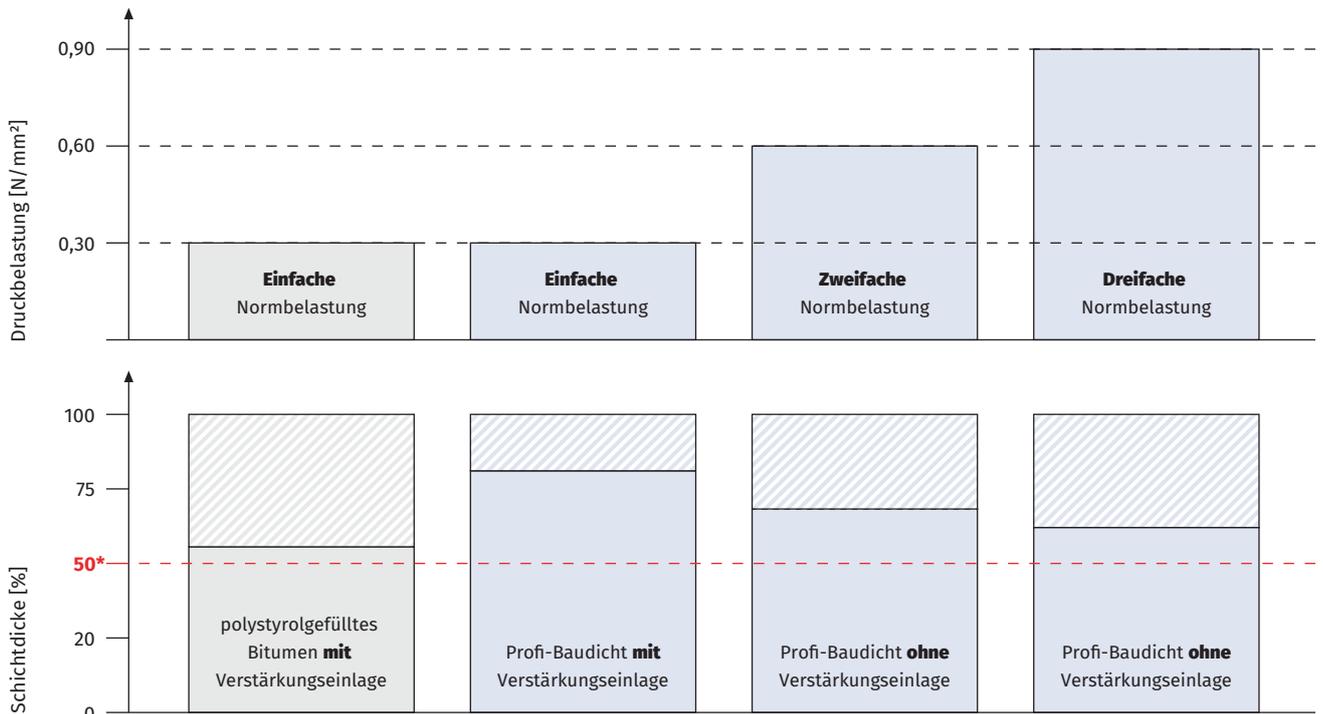
- Extrem druckbelastbar
- Spritzbar

Geprüft:

- PBD 1K
- CE-Kennzeichnung gemäß DIN EN 15814
- PBD 2K
- Untersuchungsbericht erhöhte Druckbelastbarkeit



Untersuchung der erhöhten Druckbelastbarkeit, TU München



* Geforderte Schichtdicke gemäß DIN EN 15814 Kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtungen zu Bauwerksabdichtung (PMBC)



Effektive Querschnittsabdichtung

Detaillösungen für die sichere Anwendung

Kapillarwasser in und unter Wänden (W4-E)

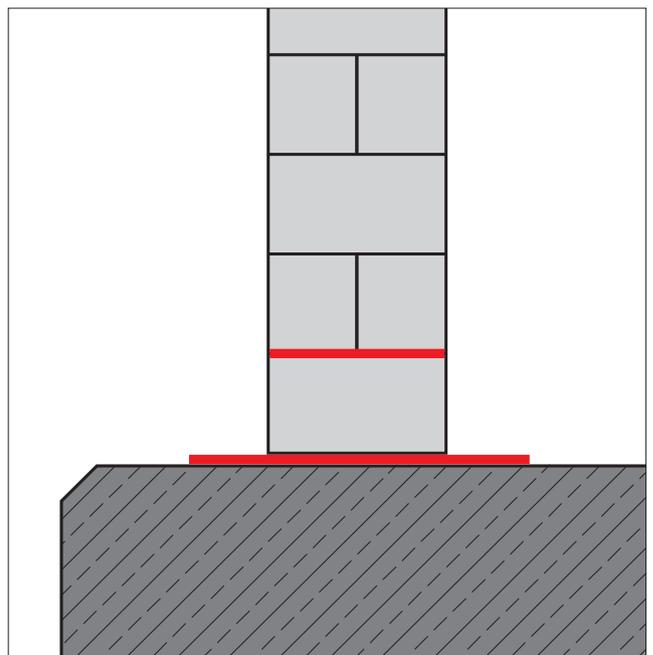
Druckbeständigkeit unter extremer Belastung

Mit Einführung der neuen Wassereintrittsklasse W4-E werden an die Produkte für die Querschnittsabdichtung in und unter erdberührten Wänden klare Anforderungen definiert.

So wird beispielsweise gefordert, dass die gewählte Abdichtungsbauart vertikal einwirkende Lasten schadensfrei abträgt und gegen horizontal angreifende Lasten eine ausreichende Scherfestigkeit aufweist. Beide Anforderungen können gemäß der DIN 18533 von rissüberbrückenden, mineralischen Dichtungsschlämmen erfüllt werden.

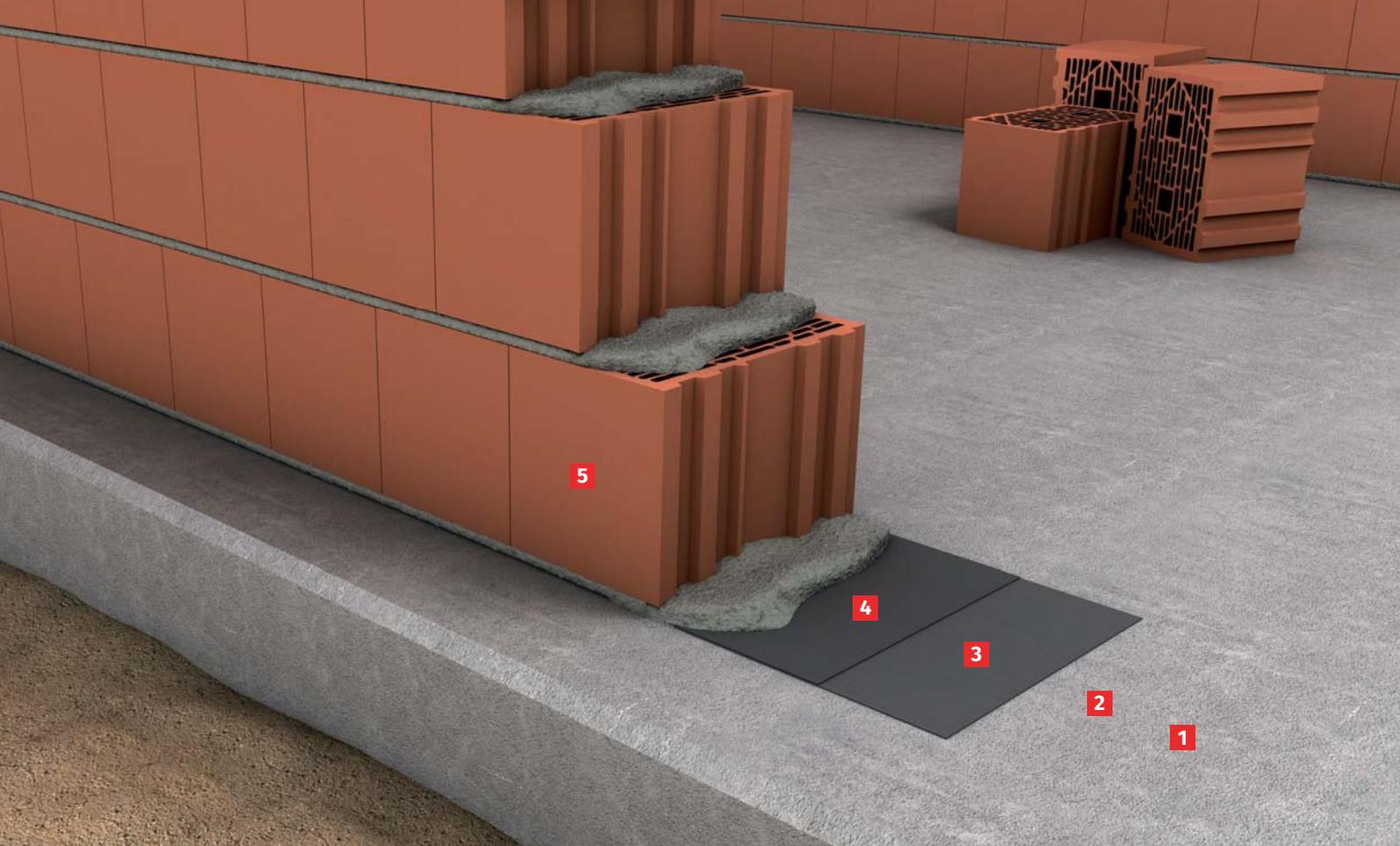
Um den Vorgaben der Norm nicht nur gerecht zu werden, sondern zudem eine hohe Sicherheit zu gewährleisten, empfiehlt Remmers in diesem Fall das neue MB 2K. Das Hybridprodukt zeigt nicht nur einen hervorragenden Haftverbund zu mineralischen Baustoffen, sondern ist aufgrund der einzigartigen Gummigranulat-Füllstoff-Technologie auch 3-fach druckstabiler als die Norm es vorgibt.

Bei MB 2K ist die Schichtdickenabnahme bei 3-facher Normbelastung ($0,9 \text{ N/mm}^2$) sogar noch 3 % geringer als bei PBD 2K.



Beweis:

- AbP gemäß PG MDS
- Prüfung der Verformung unter 3-facher Normbelastung (aus DIN EN 15814)
- Prüfbericht gemäß PG FPD



Querschnittsabdichtung auf Bodenplatten

Wie bereits seit dem Jahr 2012 im Eurocode 6 (DIN EN 1996) verankert, müssen Querschnittsabdichtungen nun auch nach der DIN 18533 in der Lage sein, vertikale wie auch horizontale Bemessungslasten schadensfrei abtragen zu können. Aufgrund des schubfesten Verbunds zwischen Bodenplatten und aufgehendem Mauerwerk haben sich rissüberbrückende, mineralische Dichtungsschlämmen für diesen Bereich bewährt. Die Kombination aus der Spezialgrundierung Kiesol MB und dem mineralischen Abdichtungsprodukt MB 2K deckt genau diese Anforderung ab und bietet zudem einen optimalen Schutz gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit.



1

Vorarbeiten

Entfernen von haftungsmindernden Bestandteilen mit Stahlbesen oder Schleifmaschine.

2

Grundierung

Kiesol MB gleichmäßig auftragen. Stark saugende Untergründe mit Wasser vornässen.

3

Erste Abdichtungsschicht

Erste Abdichtungsschicht aus MB 2K gleichmäßig im Schlämmverfahren auftragen. Abdichtung auf der Innenseite mit ca. 50 mm Überstand ausführen.

4

Zweite Abdichtungsschicht

Zweite Abdichtungsschicht aus MB 2K auftragen, sobald der erste Auftrag nicht mehr beschädigt werden kann.

5

Mauerwerksschicht

Aufgehende Wand nach ausreichender Trocknung der Abdichtung aufmauern.

Blockabdichtung! Sonderlösung mit optimalem Schutz

Um Bauteildurchfeuchtungen während der Bauphase frühzeitig entgegen zu wirken, empfiehlt es sich, die erste Steinlage der Kellerwand ganzheitlich abzudichten. Hier ist MB 2K genau das richtige Material. Mit MB 2K lässt sich nicht nur die Querschnittabdichtung ausführen, sondern auch der Hinterfeuchtungsschutz normkonform ausbilden. Lästige Wartezeiten oder kompliziert wechselnde Schichtenfolgen sind mit somit überholt und gehören der Vergangenheit an.



1 Vorarbeiten

Während des Vermauerns der Steine, Öffnungen mit Mauermörtel verschließen. Kanten des Mauerwerks anfasen.

2 Grundierung

Kiesol MB gleichmäßig auftragen. Stark saugende Untergründe mit Wasser vornässen.

3 Erste Abdichtungsschicht

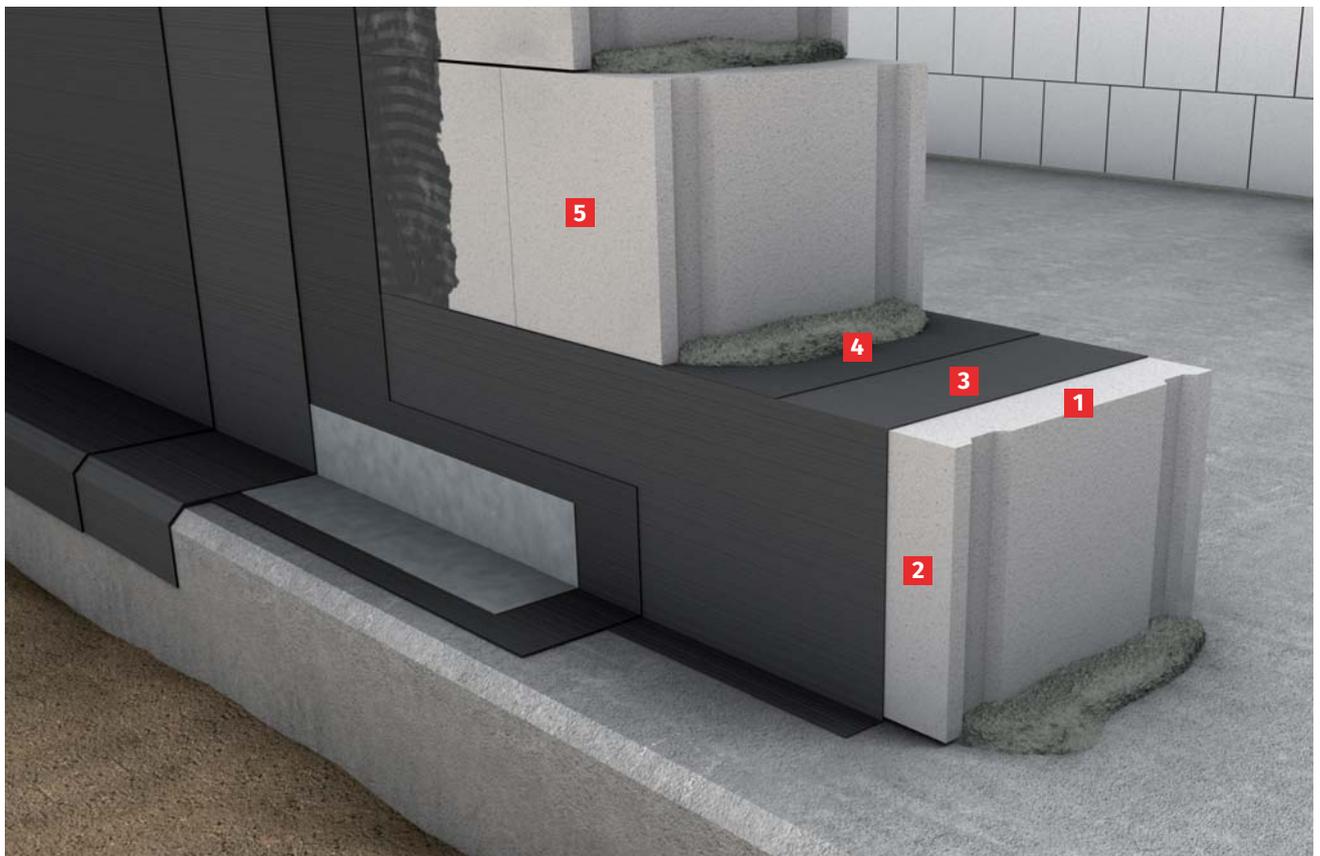
MB 2K gleichmäßig im Schlämmverfahren auftragen. Erste Steinschicht vollflächig abdichten und die Abdichtung beidseitig mind. 50 mm auf die Bodenplatte führen.

4 Zweite Abdichtungsschicht

MB 2K auftragen, sobald der erste Auftrag nicht mehr beschädigt werden kann (nur Steinoberfläche).

5 Zweite Mauerwerksschicht

Aufgehende Wand nach ausreichender Trocknung der Abdichtung aufmauern.



A photograph of a construction site showing a concrete wall. The wall has several vertical rebar protrusions. A white corrugated pipe is visible on the left side. In the background, there is a window opening with a blue frame. The overall scene is brightly lit, suggesting a sunny day.

Dauerhafte Keller- außenabdichtung

Leistungsfähiger Schutz gegen
äußere Wassereinwirkung

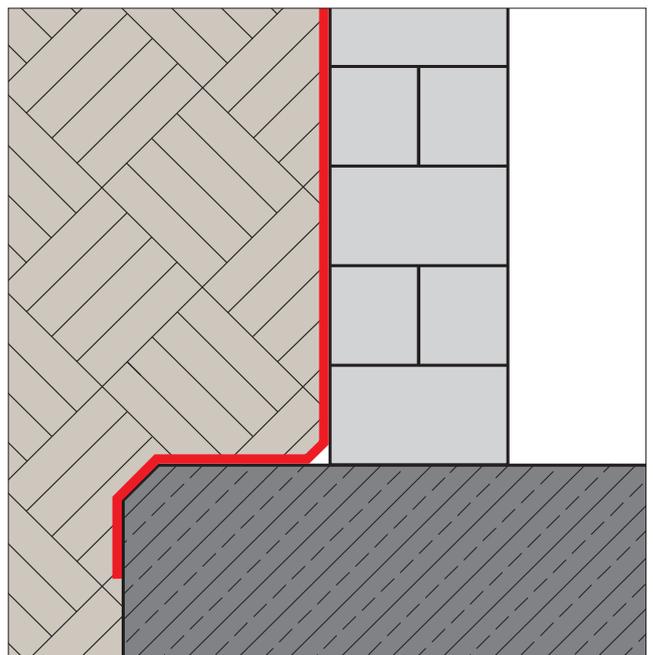
Abdichtung erdberührter Bauteile (W1.1-E / W1.2-E / W2.1-E)

Sichere Anwendung mit MB 2K –
normkonform und darüber hinaus

Durch die Neufassung der Norm sind rissüberbrückende MDS für die Abdichtung auf Betonuntergründen bei der Wassereinwirkklasse W1-E zugelassen. Für diesen Anwendungsfall kann MB 2K aufgrund des vorliegenden abP's gemäß PG MDS normkonform angewendet werden.

Da MB 2K aber nicht nur den Vorgaben für rissüberbrückende MDS gerecht wird, sondern nachweislich auch die Eigenschaften von PMBCs erfüllt, kann die flexible, polymermodifizierte Dickbeschichtung auch Anwendungsbereiche außerhalb der Norm abdecken. Mit einer objektbezogenen Sondervereinbarung ist das Material, unabhängig vom Untergrund, folglich als Abdichtung gegen die Wassereinwirkklasse W1-E und W2-E einsetzbar.

Bei der Sondervereinbarung der zu erbringenden Leistungen sind die Verwendbarkeitsnachweise des Produktes als Grundlage heranzuziehen.



Beweis:

- AbP gemäß PG MDS
- AbP gemäß PG ÜBB
- Erfüllt die Prüfanforderung für PMBC (DIN EN 15814)
- Prüfbericht gemäß PG FPD

Erdberührte Außenabdichtung mit Remmers System-Garantie

RSG – Die beste Lösung für den Profi

Schnelle und leichte Verarbeitung sowie hohe Sicherheit bei kurzen Wartezeiten sind die wichtigsten Aspekte, die ein modernes Abdichtungssystem erfüllen muss. Das System Remmers MB 2K erfüllt genau diese Anforderungen.

In Kombination mit der Remmers System Garantie (RSG) bieten wir nicht nur das bestmögliche Produkt-System für die erdberührte Bauwerksabdichtung, sondern auch die doppelte Sicherheit.

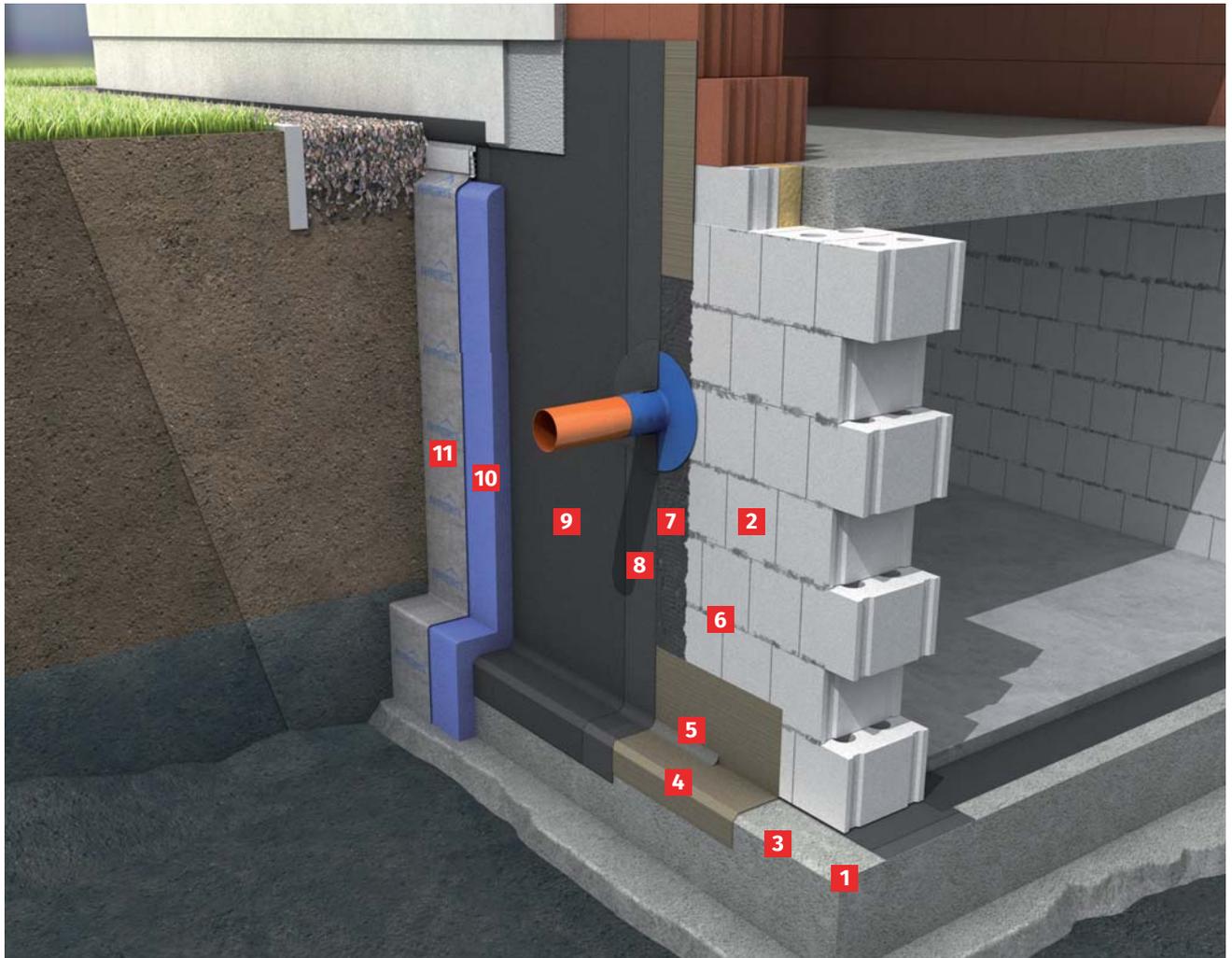
Zertifizierte RSG Betriebe brauchen für die ordnungsgemäße Ausführung im RSG-System lediglich die gesetzlich vorgeschriebene Haftung von 5 Jahren (BGB-Vertrag) bzw. 4 Jahren (VOB/B-Vertrag) zu übernehmen. Die erweiterten Garantieleistungen auf insgesamt 10 Jahre übernimmt zu 100% Remmers. Der große Vorteil für den verarbeitenden Fachbetrieb: Die 10 Jahre System-Garantie hat Exklusivitätscharakter gegenüber dem Bauherrn und bietet somit einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil.



Die RSG-Vorteile im Überblick:

- 10 Jahre Qualitätsgarantie (statt gesetzl. 5 Jahre)
- Erweiterte Sicherheit als Wettbewerbsvorteil
- Spezielle Schulungen und kontinuierlicher Wissenstransfer
- Verbriefte Qualitätzusage gegenüber Bauherren
- Praxisbewährte Systeme





1 Vorarbeiten

Kante des Fundamentvorsprungs anfasen.
Haftungsmindernde Bestandteile entfernen.

2 Egalisierung

Unebenheiten und Fehlstellen > 5 mm mit
WP DS Levell verschließen. Stark saugende
Untergründe mit Wasser vornässen.

3 Grundierung

Kiesol MB gleichmäßig auftragen.
Stark saugende Untergründe mit Wasser vornässen.
Egalisierte Bereiche aussparen.

4 Hinterfeuchtungsschutz

Hinterfeuchtungsschutz aus WP DS [basic]
mittels Schlämmbürste gleichmäßig auftragen.

5 Dichtungskehle

Dichtungskehle aus WP DS Levell in den frischen
Hinterfeuchtungsschutz einbringen und im Radius
von 50 mm mit Profilkelle profilieren.

6 Grundierung

Kiesol MB gleichmäßig auftragen.
Stark saugende Untergründe mit Wasser vornässen.
Egalisierte Bereiche aussparen.

7 Kratzspachtelung

Kratzspachtelung aus MB 2K auftragen.

8 Erste Abdichtungsschicht

Erste Abdichtungsschicht aus MB 2K
gleichmäßig auftragen.

9 Zweite Abdichtungsschicht

Zweite Abdichtungsschicht aus MB 2K auftragen,
sobald der erste Auftrag nicht mehr beschädigt
werden kann.

10 Wärmedämmung

Nach ausreichender Trocknung Wärmedämmung voll-
flächig mit MB 2K oder 2K Remmers PMBCs verkleben.

11 Schutz der Abdichtung

Montage von DS Protect auf Höhe Geländeüberkante.



Die wirtschaftlichste Lösung für Betonkeller

MB 2K zeichnet sich besonders durch seine Multifunktionalität aus; aber auch die Wirtschaftlichkeit des Systems ist einmalig. Hierfür verantwortlich ist neben der schnellen und witterungsunabhängigen Durchtrocknung des Materials und den damit einhergehenden kurzen Baustellenzeiten vor allem der verhältnismäßig geringe Materialaufwand.

So ist selbst für die Abdichtung erdberührter Bauteile in drückendem Wasser lediglich eine Trockenschichtdicke von 3 mm ohne Gewebeeinlage ausreichend. Gegenüber herkömmlichen Systemen, die eine Schichtdicke von 4 mm benötigen, werden Material und der zusätzliche Arbeitsschritt der Gewebeeinbettung eingespart.

Besonders effektiv ist die Applikation von MB 2K im Spritzverfahren. Mit baustellengerechter Maschinenteknik ist die Spritzverarbeitung bereits ab einer Fläche von ca. 40 bis 50 m² eine wirtschaftliche Alternative zum Handauftrag.



1 Vorarbeiten

Kante des Fundamentvorsprungs anfasen.
Haftungsmindernde Bestandteile entfernen.

2 Egalisierung

Unebenheiten und Fehlstellen > 5 mm mit
WP DS Levell verschließen. Stark saugende
Untergründe mit Wasser vornässen.

3 Grundierung

Kiesol MB gleichmäßig auftragen. Stark saugende
Untergründe mit Wasser vornässen. Egalisierte
Bereiche aussparen.

4 Kratzspachtelung

Kratzspachtelung aus MB 2K auftragen.

5 Fugenband einbauen

MB 2K im Bereich der Innenecke auftragen und
„frisch in frisch“ Tape VF einbetten.

6 Erste Abdichtungsschicht

Erste Abdichtungsschicht aus MB 2K gleichmäßig auftragen.

7 Zweite Abdichtungsschicht

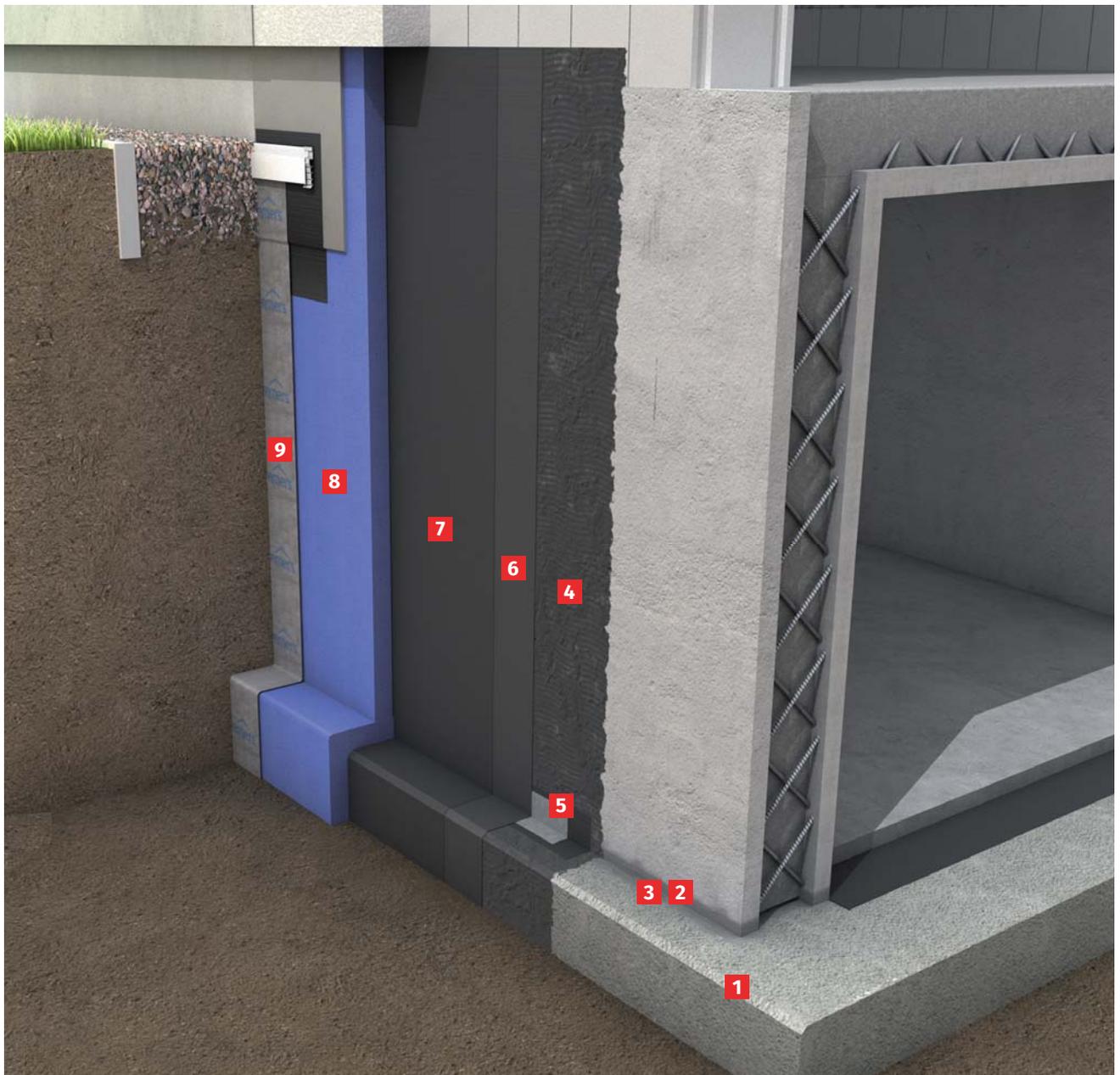
Zweite Abdichtungsschicht aus MB 2K auftragen, sobald
der erste Auftrag nicht mehr beschädigt werden kann.

8 Wärmedämmung

Nach ausreichender Trocknung Wärmedämmung voll-
flächig mit MB 2K oder 2K Remmers PMBCs verkleben.

9 Schutz der Abdichtung

Montage von DS Protect auf Höhe Geländeüberkante.



Hochwertige Kellerabdichtung mit Bitumendickbeschichtungen

PMBC – Die sichere Lösung nach Norm

Seit der Einführung der neuen Abdichtungsnorm im Juli 2017 dürfen kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtungen (PMBC), wie z.B. Remmers PBD 1K / 2K, auch als Abdichtung gegen von außen drückendes Wasser (W2.1-E) eingesetzt werden. Bisher war dies außerhalb der Norm und nur mit entsprechender Sondervereinbarung zulässig.

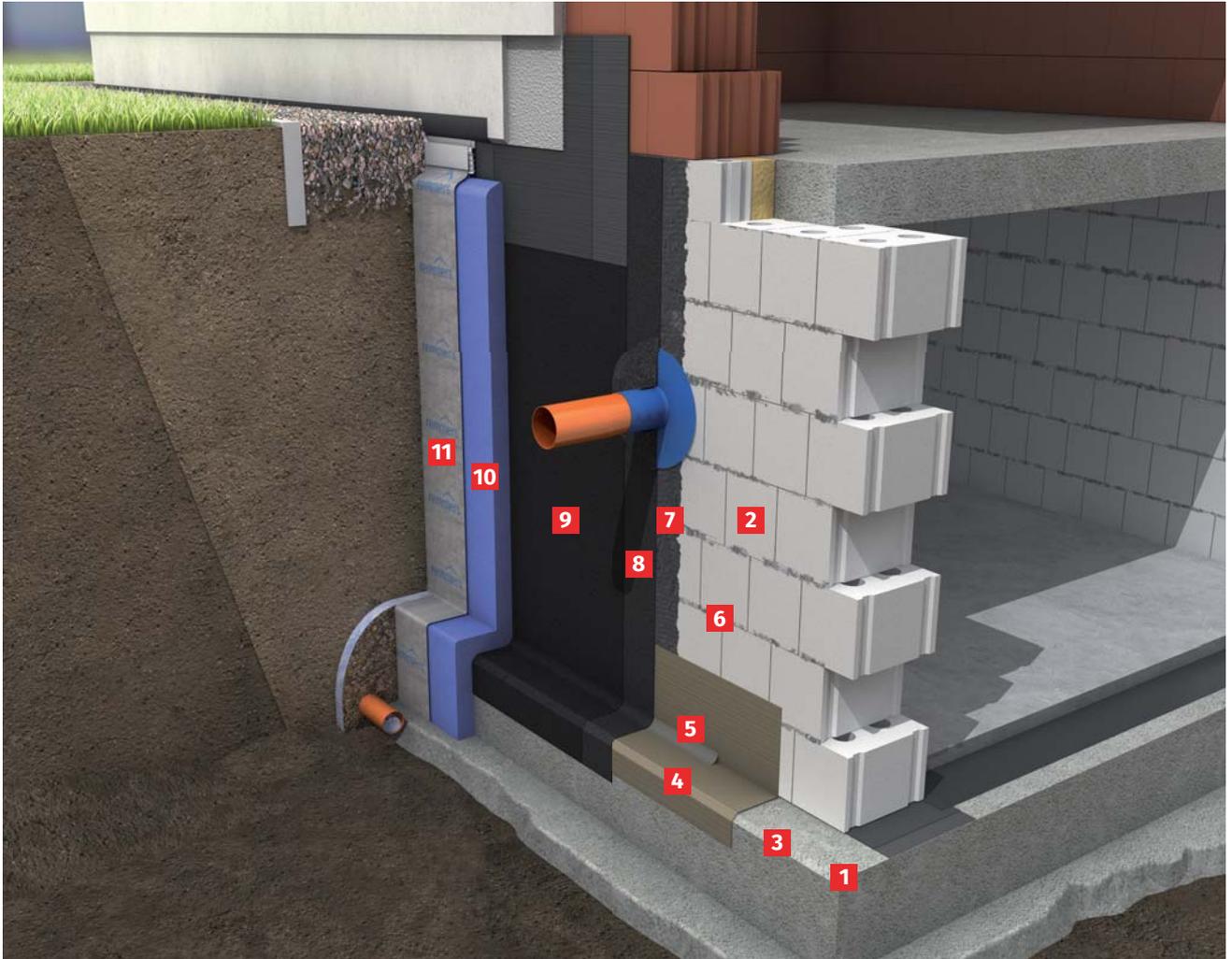
Die Produkthanforderungen für PMBCs hingegen haben sich nicht geändert und werden weiterhin von der europäischen, harmonisierten Stoffnorm DIN EN 15814 festgelegt. Produkte, die für den Anwendungsbereich Übergang an WU-Betonbauteilen eingesetzt werden, benötigen zusätzlich zu den europäischen Vorgaben (CE-Kennzeichnung) ein

„allgemein bauaufsichtliches Prüfzeugnis“ (abP) gemäß PG-ÜBB. Die Verarbeitung von PMBCs erfolgt in der Regel im Spachtelverfahren. Alternativ kann das Material auch mit systemverträglicher Maschinenteknik appliziert werden. Unabhängig vom Auftragsverfahren ist darauf zu achten, dass die Trockenschichtdicken den Vorgaben der aktuellen Abdichtungsnorm entsprechen.

Wassereinwirkungsklassen	W1-E	W2.1-E*	W3-E	W4-E
Rissüberbrückungsklassen	RÜ3-E	RÜ3-E	RÜ3-E	RÜ3-E
Mindesttrockenschichtdicke	3,0 mm	4,0 mm	4,0 mm	3,0 mm

* Übergang an WU Betonkonstruktionen zulässig





1 Vorarbeiten

Kante des Fundamentvorsprungs anfasen.
Haftungsmindernde Bestandteile entfernen.

2 Egalisierung

Unebenheiten und Fehlstellen > 5 mm mit
WP DS Levell verschließen. Stark saugende
Untergründe mit Wasser vornässen.

3 Grundierung

Kiesel MB gleichmäßig auftragen.
Stark saugende Untergründe mit Wasser
vornässen. Egalisierte Bereiche aussparen.

4 Hinterfeuchtungsschutz

Hinterfeuchtungsschutz aus WP DS [basic]
mittels Schlämmbürste gleichmäßig auftragen.

5 Dichtungskehle

Dichtungskehle aus WP DS Levell in den frischen
Hinterfeuchtungsschutz einbringen und im Radius
von 50 mm mit Profilkelle profilieren.

6 Grundierung

Kiesel MB gleichmäßig auftragen.
Stark saugende Untergründe mit Wasser
vornässen. Egalisierte Bereiche aussparen.

7 Kratzspachtelung

Kratzspachtelung aus PBD 2K auftragen.

8 Erste Abdichtungsschicht

Erste Abdichtungsschicht aus PBD 2K
gleichmäßig auftragen.

9 Zweite Abdichtungsschicht

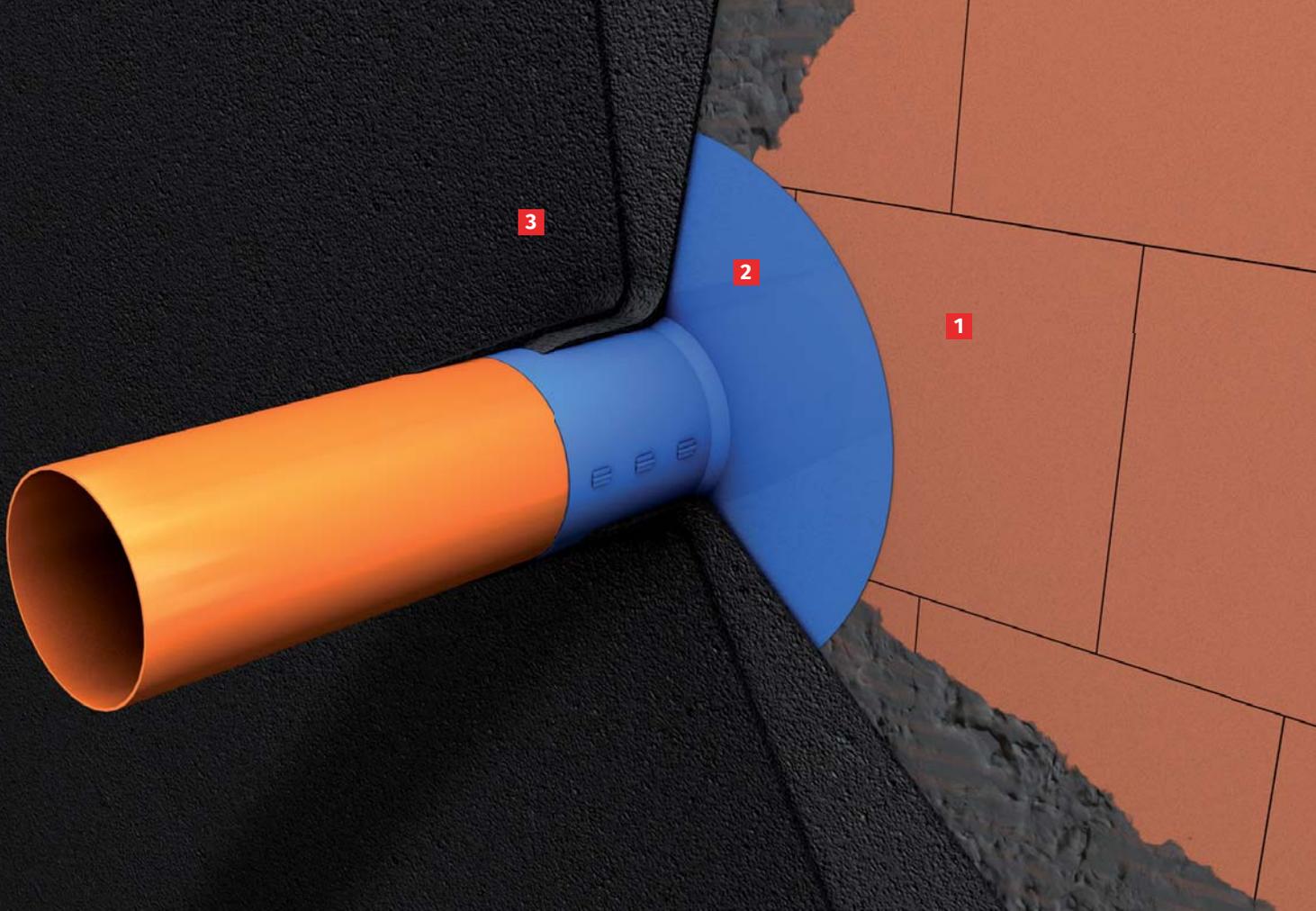
Zweite Abdichtungsschicht aus PBD 2K auftragen,
sobald der erste Auftrag nicht mehr beschädigt
werden kann.

10 Wärmedämmung

Nach ausreichender Trocknung Wärmedämmung
vollflächig mit PBD 2K verkleben.

11 Schutz der Abdichtung

Montage von DS Protect auf Höhe Geländeüberkante.



Rohrdurchführungen sicher abdichten

Je höher die Belastung, desto sorgfältiger muss auf die Sicherheit der besonders sensiblen Bereiche einer Bauwerksabdichtung geachtet werden. Durchdringungen gehören dazu. Sie sind ein potentieller „wunder Punkt“. Das Rohrflansch-System ist nachweislich bis zu einer Eintauchtiefe von bis zu 5 m Wassersäule dicht.

Der Rohrflansch wird dauerhaft und sicher auf dem Untergrund und mit dem Rohr verklebt. Diese Ausführung gewährleistet die optimale Anbindung zwischen der Rohrdurchführung, dem Rohrflansch und MB 2K / Remmers PMBCs.

Beweis:

Untersuchungsbericht zum Nachweis des Dichtigkeitsverhaltens an einer Spaltabdichtung für Rohrdurchführungen.

1 Untergrund vorbereiten

Untergrund muss aufgeraut, trocken und staubfrei sein. Das Rohr so fixieren, dass es sich während der Abdichtungsarbeiten nicht bewegt.

2 Flanschkleber auftragen

Kleber auf den Rohrflansch und den mineralischen Untergrund auftragen.

3 Rohrflansch anbringen

Beide Halbschalen um das Rohr zusammenklippen und leicht drehend auf den Untergrund schieben. Anschließend Bauwerksabdichtung aus MB 2K oder Remmers PMBC auftragen.



DS Protect – Schutz- und Dränsystem auf höchstem Niveau

Das hochbelastbare, dreilagige Schutz- und Dränsystem schützt Bauwerksabdichtungen auf höchstem Niveau entsprechend der DIN 18533 und DIN 4095.

Remmers DS Protect schützt als zweite, wasserundurchlässige Hülle vor der Kellerwandabdichtung die Perimeterdämmplatten vor Feuchtigkeit, sichert den thermischen Stand und hält Kellerwände nachhaltig warm und trocken. Durch eine im Mikrometerbereich perforierte Gleitfolie wird die Übertragung von Scherkräften aus dem Erdreich auf die Abdichtung sicher vermieden.

Das zusätzlich auf die Noppenbahn aufkaschierte Filtervlies sorgt dafür, dass Wasser kontinuierlich abtransportiert wird. Ein Zuschlammern der Noppenstruktur wird durch die Verwitterungsresistenz des Filtervlies verhindert. Darüber hinaus wird dauerhaft wirkender Erddruck flächig verteilt.

- Sicher und hochbelastbar nach DIN 18533
- Hohe Wasserableitung (Dränanlage nach DIN 4095)
- Verwitterungsresistent
- Temperaturbeständig von - 30°C bis + 80°C
- Druckfestigkeit: ca. 350 kN / m²
- Beständig für mindestens 25 Jahre in natürlichen Böden mit pH-Werten zwischen 4 und 9 und einer Bodentemperatur < 25°C





Sockelbereiche richtig schützen

Systemlösungen für die
hinterlaufsichere Abdichtung

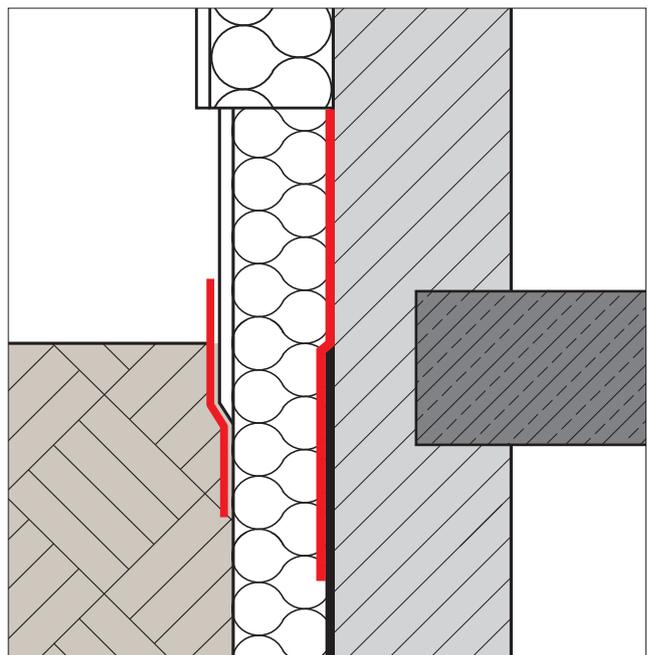
Spritzwasser und Bodenfeuchte im Wandsockel (W4-E)

Praxisbewährte Remmers-Systeme jetzt normativ geregelt

Mit der eigens für den Sockelbereich entwickelten Wasser-einwirkungsklasse W4-E wird neben Kapillarwasser in und unter Wänden auch die Einwirkung aus Spritzwasser und Bodenfeuchte am Wandsockel definiert. Für diesen Bereich sind mit der Neufassung der Norm rissüberbrückende MDS normkonform als alleinige Sockelabdichtung zulässig.

Diese Systeme sind in der Praxis zwar bewährt, haben jedoch einen entscheidenden Nachteil: Sie haften ausschließlich auf mineralischen Untergründen.

Anders ist es mit MB 2K: Die Klebfähigkeit des Materials ist so gut, dass es auf allen bauüblichen Untergründen haftet, selbst auf Bitumenabdichtungen. Diese Tatsache ermöglicht völlig neue Anwendungen. Es gibt kaum mehr haftungsrelevante Einschränkungen, Übergangsbereiche im Sockel lassen sich problemlos abdichten.



Beweis:

- AbP gemäß PG MDS
- Haftzugfestigkeit von MB 2K auf Bitumen
- Prüfbericht gemäß PG FPD

Schnittstellenübergreifende Sockelabdichtung

Remmers MB 2K – klebt auf allen Untergründen

Bei einer Bauwerksabdichtung mit flüssig aufzutragenden Abdichtungsstoffen ist im Übergang zum Gebäudesockel fast immer ein Materialwechsel erforderlich. Die Ausführung erfolgt nach herkömmlicher Methode so, dass die Sockelzone mineralisch und der erdberührte Bereich bituminös abgedichtet wird. Der dabei im Sockel entstehende Übergang vom mineralischen zum bituminösen System stellt

bereits materialbedingt einen Schwachpunkt dar. Hier setzt die Spezialtechnologie von MB 2K an. MB 2K zeigt eine optimale Haftung auf mineralischen sowie auf bituminösen Untergründen und kann daher auch auf Bitumen aufgebracht werden. Übergangsbereiche können auf diese Weise, gemäß den neuen normativen Vorgaben, absolut hinterlaufsicher abgedichtet werden.

1 Vorarbeiten

Haftungsmindernde Bestandteile entfernen.

2 Grundierung

Kiesol MB gleichmäßig auftragen. Stark saugende Untergründe mit Wasser vornässen. Egalisierte Bereiche aussparen.

3 Kratzspachtelung

Kratzspachtelung aus MB 2K auf die vorhandene PMBC und den mineralischen Untergrund auftragen (Überlappung > 100 mm).

4 Erste Abdichtungsschicht

Erste Abdichtungsschicht aus MB 2K gleichmäßig auftragen.

5 Zweite Abdichtungsschicht

Zweite Abdichtungsschicht aus MB 2K auftragen, sobald der erste Auftrag nicht mehr beschädigt werden kann.

6 Sockeldämmung

Fachgerechte Montage der Sockeldämmung im Spritzwasserbereich inkl. Sockelputz.

7 Putzabdichtung

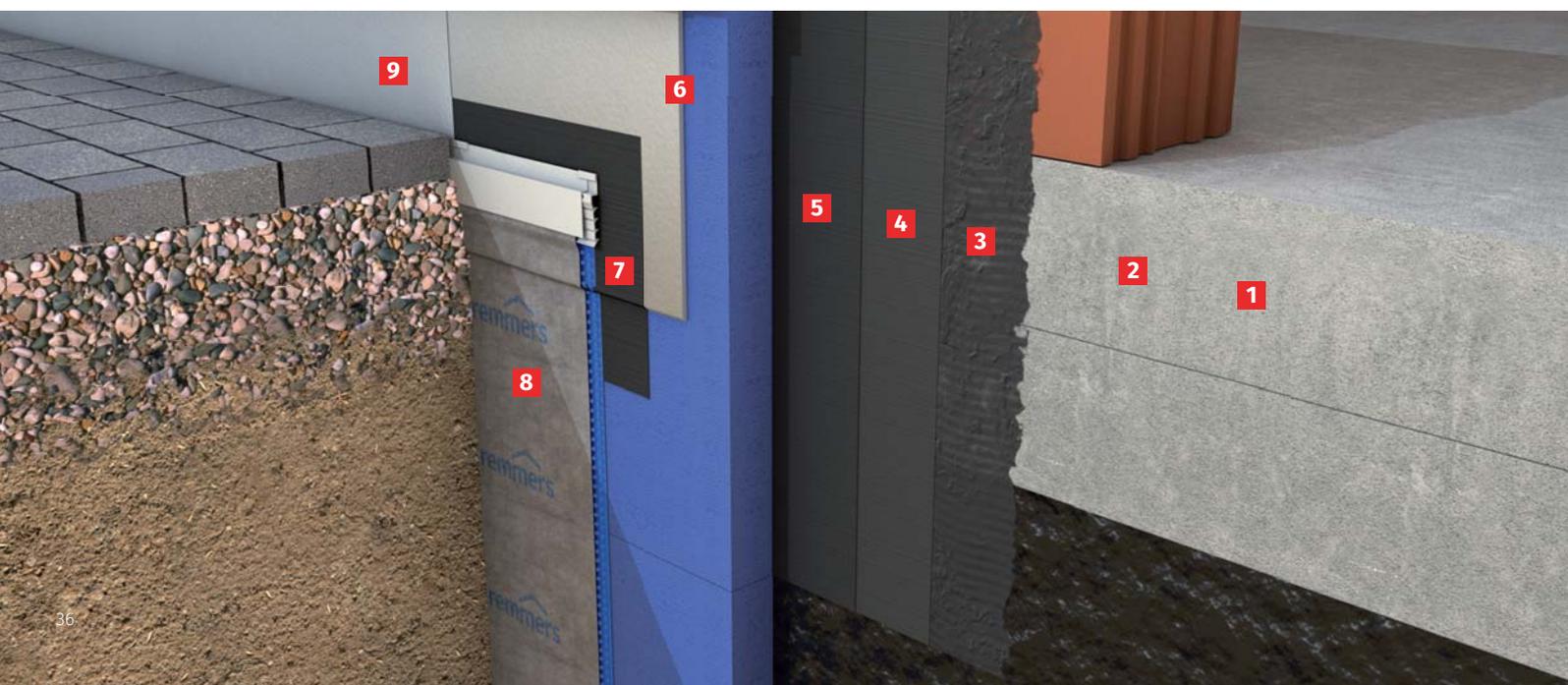
Sockelputz porenverschießend mit MB 2K abdichten. Abdichtung mind. 50 mm über Oberkante Gelände führen.

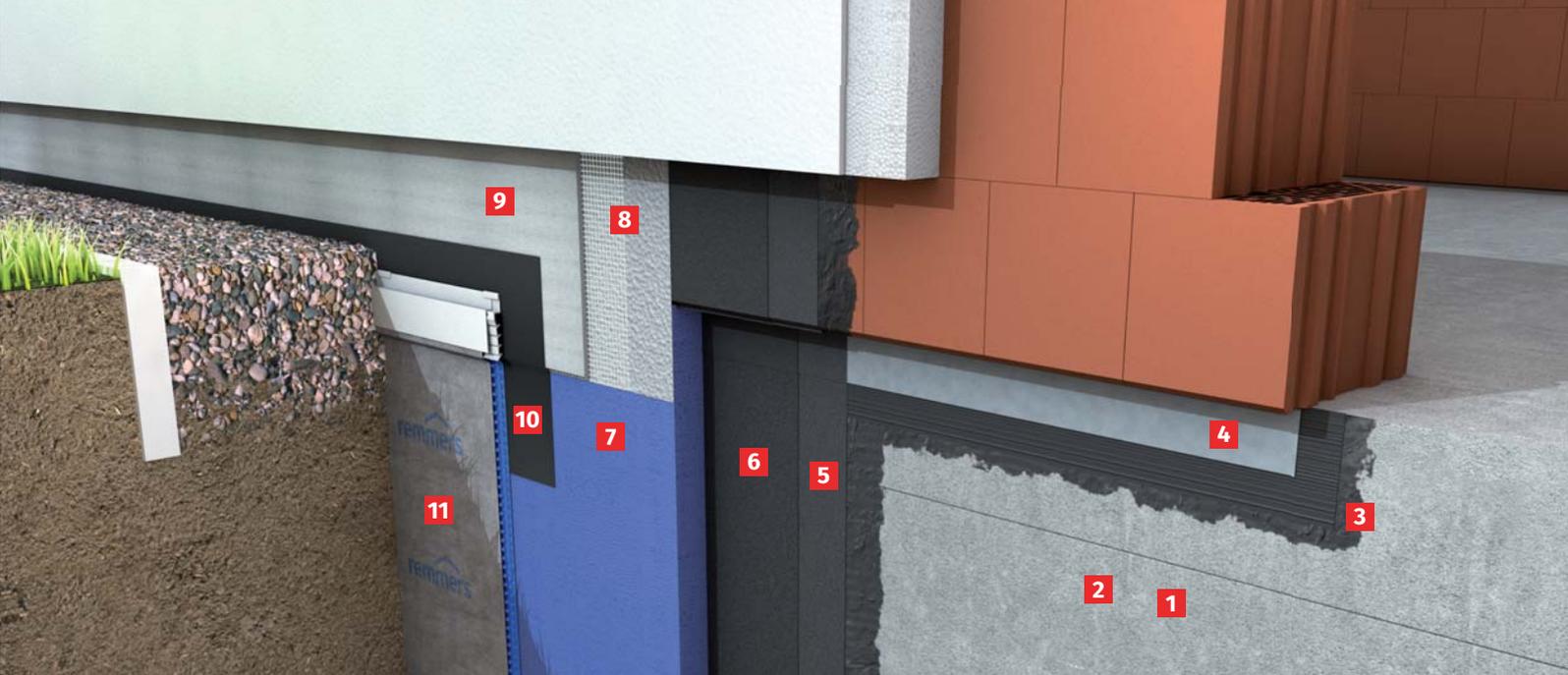
8 Schutz der Abdichtung

Montage von DS Protect auf Höhe Geländeoberkante.

9 Oberflächenfinish

Sockelputz einschließlich Putzabdichtung mit Color PA überstreichen.





Sockelabdichtung nach Norm

Schneller, besser, sicherer

Um die kapillare Feuchtigkeitaufnahme von Putzen zu unterbinden, ist der unterste, erdberührte Rand eines Sockelputzes bis mind. 50 mm über Oberkante Gelände abzudichten. Diese von Remmers bereits seit Jahren ausgelobte Schutzmaßnahme ist eines der Anwendungsgebiete, die seit dem Juli 2017 regelkonform mit rissüberbrückenden MDS ausge-

führt werden kann. Produktseitig zeigt die multifunktionale Bauwerksabdichtung MB 2K für diesen Fall die beste Performance. Das Material ist UV-stabil, witterungsbeständig und zudem mit bindemittelreichen Dispersionsfarben, wie Remmers Color PA, problemlos überstreichbar.

1 Vorarbeiten

Kante des Fundamentvorsprungs anfasen.
Haftungsmindernde Bestandteile entfernen.

2 Grundierung

Kiesol MB gleichmäßig auftragen. Stark saugende Untergründe mit Wasser vornässen. Egalisierte Bereiche aussparen.

3 Kratzspachtelung

Kratzspachtelung aus MB 2K auftragen.

4 Fugenband einbauen

MB 2K im Bereich der Innenecke auftragen und „frisch in frisch“ Tape VF einbetten.

5 Erste Abdichtungsschicht

Erste Abdichtungsschicht aus MB 2K gleichmäßig auftragen.

6 Zweite Abdichtungsschicht

Zweite Abdichtungsschicht aus MB 2K auftragen, sobald der erste Auftrag nicht mehr beschädigt werden kann.

7 Wärmedämmung

Nach ausreichender Trocknung Wärmedämmung vollflächig mit MB 2K oder 2K Remmers PMBC verkleben.

8 Armierungsschicht

VM Fill rapid auf die durchgetrocknete Abdichtung aufbringen und Armierungsgewebe Tex 4/100 einbetten.

9 Oberputz

VM Fill dünn auf die Armierungsschicht aufziehen und abfilzen.

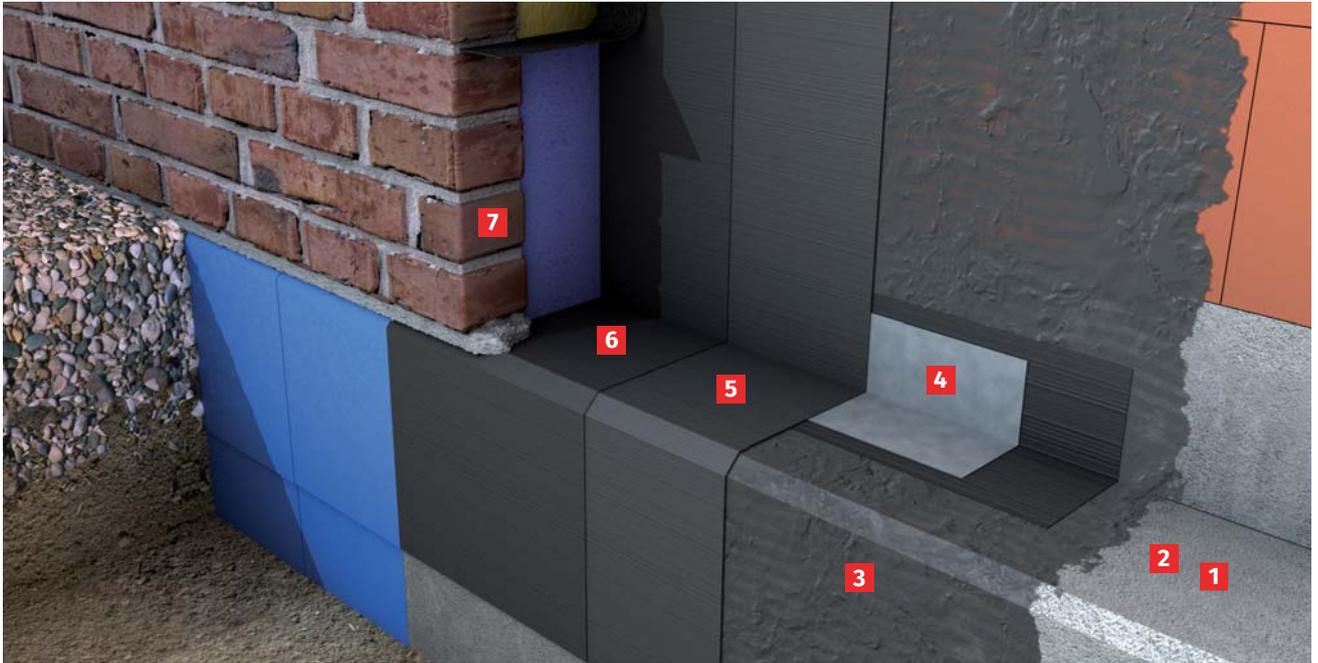
10 Putzabdichtung

Sockelputz porenverschließend mit MB 2K abdichten. Abdichtung mind. 50 mm über Oberkante Gelände führen.

11 Schutz der Abdichtung

Montage von DS Protect auf Höhe Geländeüberkante.





Fußpunktabdichtung der Vormauerschale

Für die Fußpunktabdichtung bei zweischaligem Mauerwerk war die Applikation von flüssig aufzutragenden Abdichtungsstoffen wie PMBCs oder rissüberbrückenden MDS bisher nicht eindeutig geregelt. Mit Inkrafttreten der neuen nationalen Regelungen sind die genannten und in der Praxis seit Jahren bewährten Produktsysteme nun normativ erfasst. Das universell anwendbare Abdichtungsprodukt Remmers MB 2K kann aufgrund der einmaligen Performance auch in diesem Bereich punkten. So erfüllt MB 2K nicht nur die Vorgaben für rissüberbrückende MDS (PG MDS), sondern auch die für PMBCs geforderte Druckbelastbarkeit um mehr als das 3-fache. MB 2K ist zudem sehr leicht zu verarbeiten und kann sowohl im Schlämm- als auch im Spachtelverfahren appliziert werden. In Verbindung mit den vlieskaschierten Fugenbändern der Tape VF Serie ist diese Systemlösung überaus einfach herzustellen, praxisgerecht und seit Juli 2017 normkonform.



1 Vorarbeiten

Kante des Wandaufstandsbereichs anfasen. Haftungsmindernde Bestandteile entfernen.

2 Grundierung

Kiesol MB gleichmäßig auftragen. Stark saugende Untergründe mit Wasser vornässen.

3 Kratzspachtelung

Kratzspachtelung aus MB 2K auftragen.

4 Fugenband einbauen

MB 2K im Bereich der Innenecke auftragen und „frisch in frisch“ Tape VF einbetten.

5 Erste Abdichtungsschicht

Erste Abdichtungsschicht aus MB 2K gleichmäßig auftragen.

6 Zweite Abdichtungsschicht

Zweite Abdichtungsschicht aus MB 2K auftragen, sobald der erste Auftrag nicht mehr beschädigt werden kann.

7 Mauerwerksschicht

Aufgehende Wand nach ausreichender Trocknung der Abdichtung aufmauern.

